



KNISTER

Die Sockensuchmaschine

Arena Taschenbuch

ISBN 978-3-401-50060-7

64 Seiten

Geeignet ab Klasse 2

Eine Erarbeitung von
Manfred Glock, Christoph-Rupert
Schneider und Marieke Conrady

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

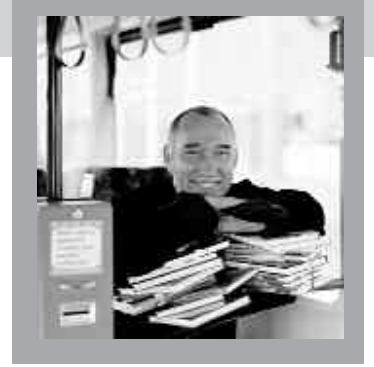
Zum Inhalt

Eines Morgens krabbelt Jonas unwillig unter seiner Bettdecke hervor. Sein Freund Max, ein Wellensittich, begrüßt ihn herzlich. Gestört vom grellen Sonnenlicht, wünscht sich Jonas eine Morgenbrille, mit der man morgens nicht geblendet wird. Unzerbrechlich und nachtauglich sollte sie auch sein. Genervt vom Anziehen und vom Suchen einer Socke, müssten ihm außerdem eine Anziehmaschine sowie eine Sockensuchmaschine zur Verfügung stehen. Diese Wünsche sollen bald in Erfüllung gehen...

Sein neuer Nachbar, Prof. Justus Turbozahn, erweist sich tatsächlich als genialer Erfinder. Die einzige Bedingung für eine neue Erfindung ist, dass Jonas ihm zwei neue Ideen liefert. Dessen erste Bestellung ist die Morgenbrille. Dafür verrät er dem Professor seine Ideen von der Sockensuch- und Anziehmaschine. Prof. Turbozahn macht sich sofort an die Arbeit und es gelingt ihm sogar, beide Erfindungen in der Sockensuch- und Anziehmaschine zu kombinieren. Doch beim Testlauf, zu dem auch Jonas eingeladen wird, kommt es zur Katastrophe. Statt zu suchen und anzuziehen, zieht der Sockenmagnet alle Gegenstände an, die sich im Raum befinden, einschließlich Jonas und den Professor. Im letzten Augenblick gelingt es dem Jungen, den Netzstecker zu ziehen, bevor noch Schlimmeres passiert. Der Professor verspricht Jonas, die Maschine zu überarbeiten, damit sie künftig zuverlässig funktioniert. Völlig zerzaust und mit zerrissener Kleidung kommt Jonas zu Hause an und verwirrt seine Mutter mit einer sehr abenteuerlichen Erklärung.

Zum Autor

KNISTER, alias Ludger Jochmann, wurde 1952 in Bottrop geboren. Da seine Eltern sein jungendliches Engagement in einer Rockband als nicht sehr zukunftssträftig einschätzten, studierte er in Essen Sonderpädagogik (mit dem Abschluss als Sonderschullehrer) und daran anschließend Rhythmik. So war der Grundstock für sein weiteres Schaffen gelegt: Bereits während des Studiums arbeitete er regelmäßig bei Kinder Theaterproduktionen mit und war seit 1978 als Drehbuchautor für das ARD- und ZDF-Kinderfernsehprogramm tätig. 1980 veröffentlichte er sein erstes Buch. Mittlerweile ist er einer der erfolgreichsten deutschen Kinderbuchautoren.



Sein Gesamtwerk hat eine weltweite Auflage von zehn Millionen weit überschritten. Seine Bücher wurden in über 35 Sprachen übersetzt. Seine Erfolgsfigur »Hexe Lilli« wurde als Zeichentrickserie und als Musical aufgeführt. KNISTERs ehrgeizige Devise, die er auch immer einhält: KNISTERbücher sollen die Langeweile erschlagen. In den von ihm gewählten Themen nimmt er Kinder und ihre eigene Welt ernst und erkennt sehr treffend, dass es für sie keine scharfe Grenze zwischen Realität und Fantasie gibt.

Weitere Informationen unter: www.knister.de

Wie KNISTER seinen Sohn zum Lesen brachte und warum der Hauptdarsteller Jonas heißt.

»Ich überlegte mir einen Trick, wie ich ihn zum Bücherlesen verführen könnte: Ich schrieb ihm ein Buch, in dem Jonas selbst die Hauptrolle spielt. Und weil Jonas einen kleinen Wellensittich mit Namen Max hat, kam auch der im Buch vor. Kein Wunder, dass Jonas sein Buch unbedingt lesen wollte und ich mich geweigert habe, ihm das Buch vorzulesen. Jonas hat das Buch aber nicht nur begeistert gelesen, sondern er schleppte es überall mit sich herum. Alle Freunde und Verwandten mussten das Buch lesen, ob sie wollten oder nicht. Und so wurde aus Jonas eine richtige Leseratte.«

Zur Thematik

»Ich bin kein ganz ordentlicher Mensch und eine »Sockensuchmaschine« könnte ich selbst gut gebrauchen. Nur fällt es mir schwer, ein solches Ding zu bauen. (Ich heiße KNISTER und nicht Daniel Düsentrieb!) – Aber in einem Buch kann man ja alles ...«

Dass man in einem Buch alles kann und fast alles darf, zeigt KNISTER auch in dem Band »Die Sockensuchmaschine«. Welches Kind träumt nicht davon, Erfinder zu werden und Gerätschaften zu entwickeln, die das Leben so angenehm wie möglich werden lassen? Erfindungen, die das Kindsein ganz einfach erleichtern? Das »Sich-Anziehen-Müssen« ist so ein Vorgang, der von vielen Kindern als lästig empfunden wird. Das grelle Morgenlicht, das in die noch schlaftrunkenen Augen trifft, lässt das Aufstehen zur Qual werden. Dank Sockensuch- und Anziehmaschine und Morgenbrille (mittels der Funktion »Fernglasbetrieb« auch hervorragend zum Abschreiben in der Schule geeignet) kein Problem. Bei der Lektüre wird das Kind schon fast zwingend dazu aufgefordert, sich selbst Gedanken zu nützlichen Erfindungen und dazu passenden Namen zu machen.

KNISTER trifft mit dem Thema »Erfindungen« perfekt die kindliche Gefühlslage, die Realität und Fantasie miteinander verschmelzen lässt. Die scharfe Grenze zwischen Wirklichkeit und Fiktion wird aufgehoben.

Buch, Seite	Materialien	Anregungen für den Unterricht
1. Einführungsstunde	Erfinderhaus frontal mit leerem Türschild AB 2, Jonas mit Büchertasche AB 4	<ul style="list-style-type: none"> • Erfinderhaus wird mit leerem Türschild als zentraler Blickfang für die Mitteltafel vergrößert. Daneben steht Jonas mit seiner Büchertasche auf dem Rücken. Es folgen un gelenkte Äußerungen: Jonas ist auf dem Schulweg o. Ä. • Impuls: An dem Haus, an dem Jonas auf seinem Schulweg immer vorbeiläuft, ist ein seltsamer Mann eingezogen. Jonas hat gehört, was die Nachbarn über ihn erzählen ...
Buch Seite 12 bis 13	Erfinderplan AB 7 Beschriftetes Türschild AB 3, Augentraining AB 4	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrkraft-Erzählung (Buch Seite 12+13 »Nur einmal ... Salatölfeuerspucker«) • Vermutungen über den möglichen Beruf des neuen Bewohners ... • Impuls: Vielleicht hilft uns der Zettel, den Jonas auf der Straße vor dem Haus gefunden hat ... • Der Plan wird an die Seitentafel geheftet und die Kinder betrachten ihn aus der Nähe. Erkenntnis: Der neue Bewohner ist ein Erfinder. • Beschriftetes Türschild wird über leeres Türschild am Erfinderhaus gehängt. • Der Name des Erfinders wird nun mit Hilfe des Augentrainings von den Kindern ermittelt: Prof. Justus Turbozahn.
Buch Seite 26 bis 32	Prof. Justus Turbozahn AB 4 Postpaket (beschrifteter Karton) mit Anschrift der Klasse, dem Absender »Prof. Justus Turbozahn« sowie der Aufschrift »Vorsicht zerbrechlich!« (selbst erstellen); Inhalt: Klassensatz	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Justus Turbozahn (Handlungsträger) wird zum Erfinderhaus gehängt. • Impuls: Jonas kommt es sehr gelegen, dass der neue Nachbar ein Erfinder ist. • Kinder überlegen sich, welche Erfindung er sich wünschen könnte; Sammeln der Vorschläge an Seitentafeln. • Impuls: Vielleicht hilft uns das Postpaket, das Prof. Turbozahn uns zugeschickt hat, um den Wunsch von Jonas herausfinden zu können.
	ExLibris-Rahmen AB 7, Begleitmaterial »Autor« (Seite 2)	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnung mit dem Buch; danach Inbesitznahme durch ExLibris-Zeichen, freies Lesen, Blättern • Vorstellen des Autors KNISTER, alias Ludger Jochmann

Buch, Seite	Materialien	Anregungen für den Unterricht
Buch Seite 5 bis 11 Buch Seite 11 bis 20	Max AB 5	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder lesen Buch Seite 5 bis 11 <i>aus der Schule kommt</i>): Jonas wünscht sich eine Sockensuchmaschine und eine Anziehmaschine. • Erfassen des Handlungsträgers Max (Fixieren des Handlungsträgers an Tafel) • Ausblick und Leseaufträge für die Folgestunde (Buch Seite 11 »<i>Heute muss er lange warten...</i>« bis Seite 20 »<i>Prima!</i>«)
2. Impulse für das weitere Arbeiten Buch Seite 20 bis 25	Roboter AB 5	<p>Impuls: Der Erfinder hat einen ganz besonderen Helfer.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder erlesen Buch Seite 20 (»<i>Jonas stürmt auf die Straße</i>«) bis Seite 25 unten. • Handlungsträger Roboter wird an Tafel fixiert.
	Robotermusik AB 9, Roboterspiel AB 9	<ul style="list-style-type: none"> • Musik/Liedeführung: Robotermusik • Bewegungsphase: Roboterspiel
Buch Seite 26 bis 32	Vorlage: Erfinderplan AB 6	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst: Zeichnen von Roboter
	Rahmen für Erfinder-Türschild Ab 3	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Kreatives Schreiben: Wir entwerfen ein aussagekräftiges Erfinder-Türschild; Kinder tragen in den leeren Türschildrahmen ihre Vorschläge ein.
Buch Seite 25	Vorlage: Buch Seite 25	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch/Kreatives Schreiben: Wir dichten Robotergedichte
	Sockenmemory AB 8	<ul style="list-style-type: none"> • Freiarbeitsphase: Sockenmemory schult optische Wahrnehmung der Kinder.
	Der Sockensuch-Rap AB 10	<ul style="list-style-type: none"> • Musik/Liedeführung: Der Sockensuch-Song
	Schulroboter AB 11 Bastelanleitung zu Schulroboter AB 11	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst/Deutsch/Mathe: Basteln des Schulroboters und Beschriften der Lernstreifen mit unterrichtsspezifischen Inhalten (Erstellen von Lernmitteln)
Buch ab Seite 33		<ul style="list-style-type: none"> • weitere Lektüre durch freies Lesen; spezielle Leseübungen: S. 62+63
Hintergrundinformationen zur Lektüre	KNISTER erzählt, wie er zu der Sockensuchmaschine gekommen ist (AB 1).	<ul style="list-style-type: none"> • In einer ergänzenden Stunde können die Kinder den Text lesen.

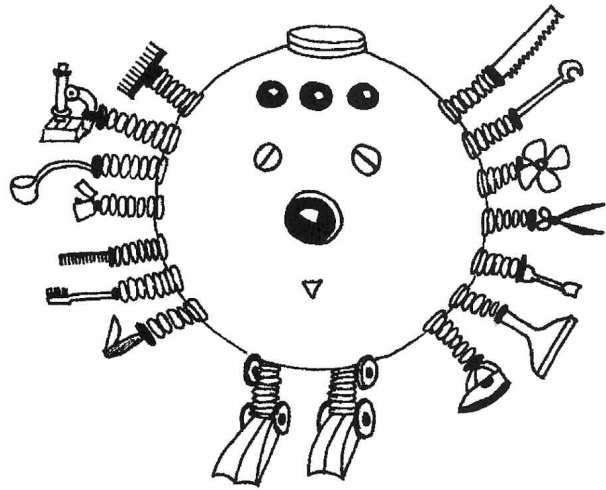
Arbeitsblatt 1

Wie ich auf die Sockensuchmaschine gekommen bin
(Eine wahre Geschichte)

Dies ist eine wahre Geschichte. Es ist sehr selten, dass ich wahre Geschichten erzähle. Fast alle meine Geschichten sind erstunken und erlogen. »Ich lüge wie gedruckt!« – Das ist ja auch mein Beruf, aber das ist eine andere Geschichte . . .

Ich bin kein ganz ordentlicher Mensch und eine »Sockensuchmaschine« könnte ich selbst gut gebrauchen. Nur fällt es mir schwer, ein solches Ding zu bauen. (Ich

heiße KNISTER und nicht Daniel Düsentrieb!) – Aber in einem Buch kann man ja alles . . .



Trotzdem hat auch diese Buchidee mit einem Kind zu tun. Genau gesagt mit Jonas, meinem Sohn. Er macht gern Experimente und will einmal Erfinder werden, aber der Reihe nach:

Jonas hatte schon im Kindergartenalter ein eigenwilliges Verhältnis zu Büchern. Er hat sich gern jede Menge Bilderbücher zeigen und vorlesen lassen. Bekam er aber selbst ein Buch in die Hand, hat er es nicht etwa durchgeblättert, um sich die Bilder anzuschauen. Nein, er machte lieber Experimente mit Büchern. Als er ganz klein war, versuchte er immer wieder herauszubekommen, ob Bücher sich essen lassen. Aber selbst, nachdem er sie zu seinem Vergnügen (und meinem Entsetzen) mit Marmelade und Senf bestrichen hatte, schmeckten sie ihm nicht sonderlich. Später bastelte er Häuser und Türme aus ihnen oder er faltete aus einzelnen Buchseiten neue Erfindungen wie Papierflieger oder Buchseitenpost. Er schreckte vor nichts zurück. Selbst in der Badewanne wurden Unterwasserbuchexperimente gemacht und getestet, ob sich die Farbe aus Bilderbüchern herauswaschen lässt.

Gottlob wurde Jonas vernünftiger, als er in die Schule kam. (Die Erfindung des Waschmaschinen-tauglichen, wohlschmeckenden, auch als Matchbox-Autogarage geeigneten Kinderbuches ist immer noch nicht geglückt.) Auch als Schulkind versuchte Jonas, eher mit Büchern zu jonglieren, als sie zu lesen.

Das ging gegen meine Ehre als Schriftsteller! Ich überlegte mir einen Trick, wie ich ihn zum Bücherlesen verführen könnte: Ich schrieb ihm ein Buch, in dem Jonas selbst die Hauptrolle spielt. Und weil Jonas einen kleinen Wellensittich mit Namen Max hat, kam auch der im Buch vor. Kein Wunder, dass Jonas sein Buch unbedingt lesen wollte und ich mich geweigert habe, ihm das Buch vorzulesen. Jonas hat das Buch aber nicht nur begeistert gelesen, sondern er schleppte es überall mit sich herum. Alle Freunde und Verwandten mussten das Buch lesen, ob sie wollten oder nicht. Und so wurde aus Jonas eine richtige Leseratte.

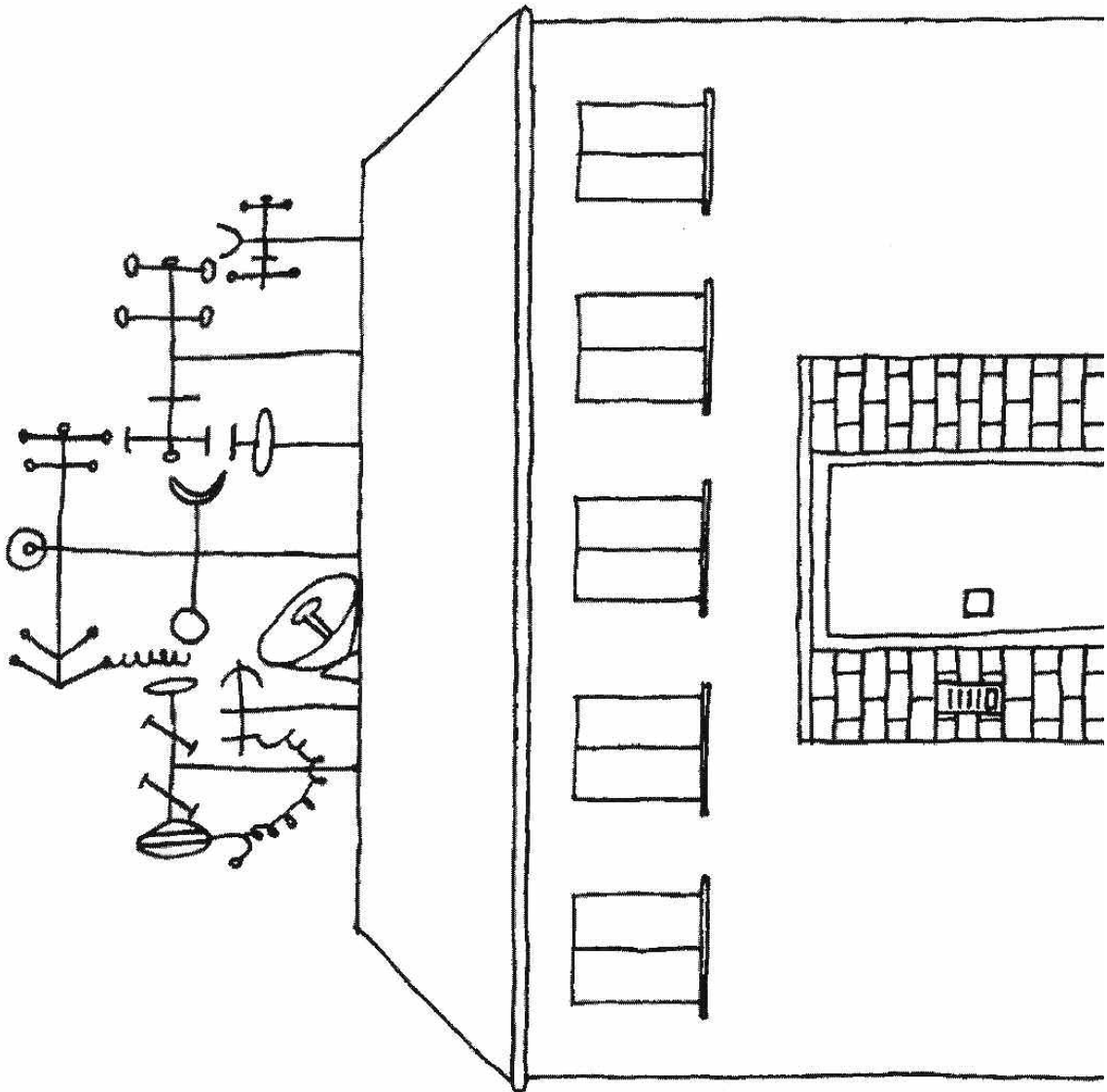
Euer KNISTER

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 2

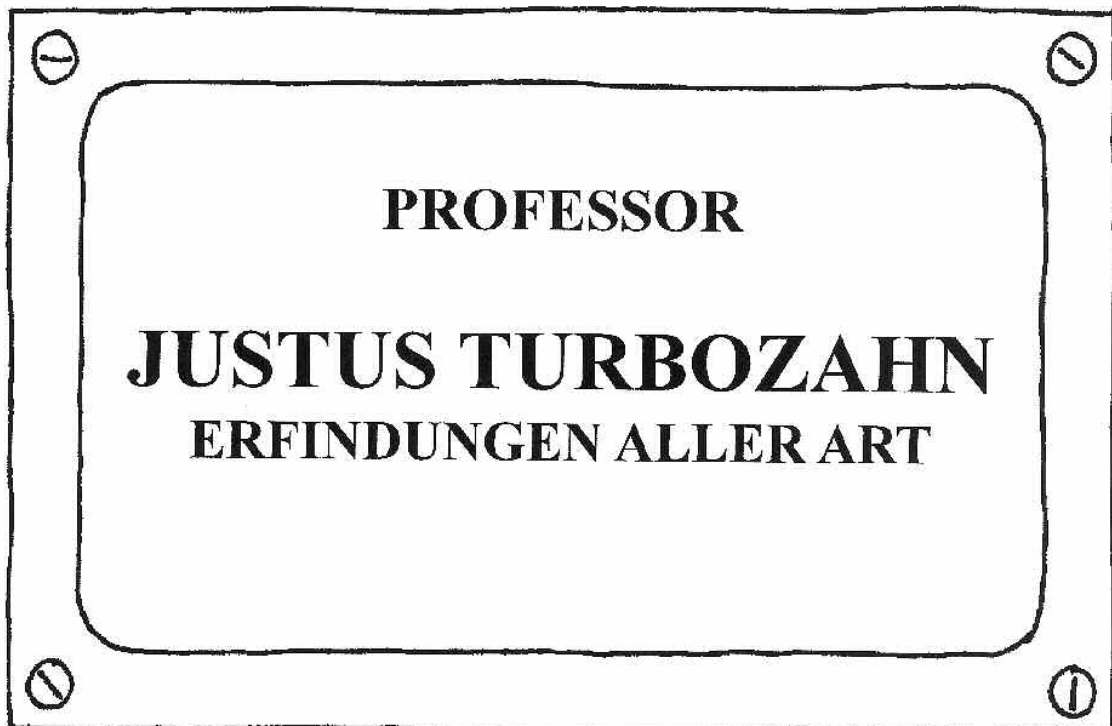
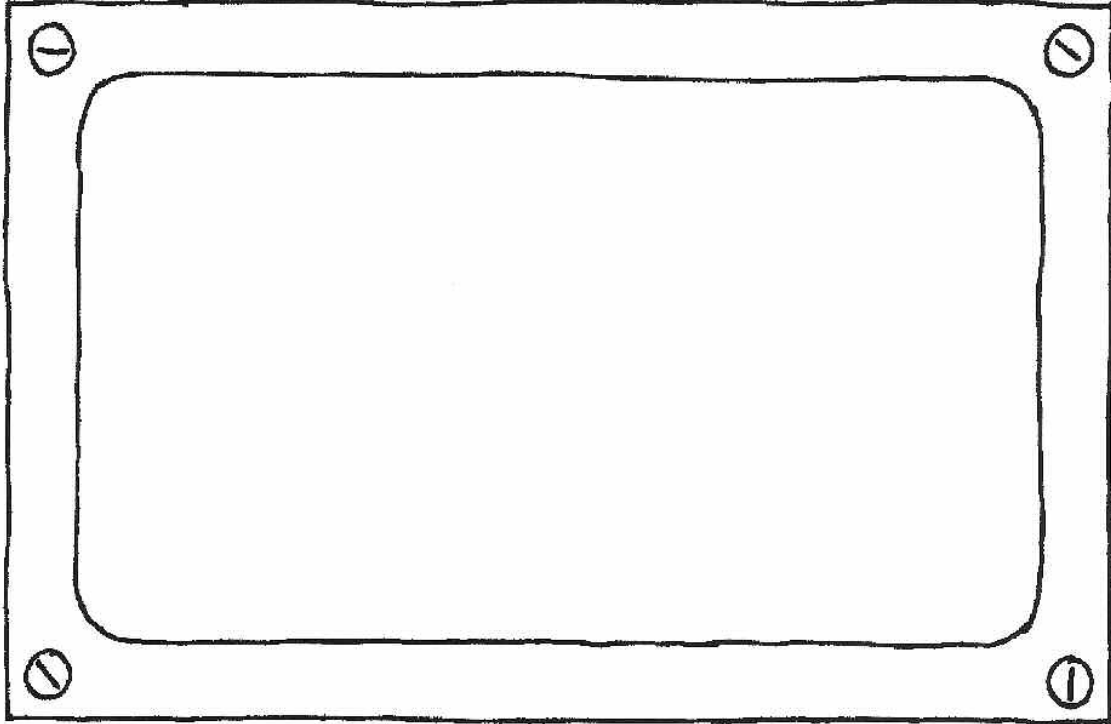


Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 3

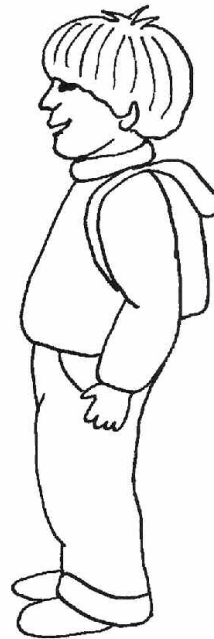
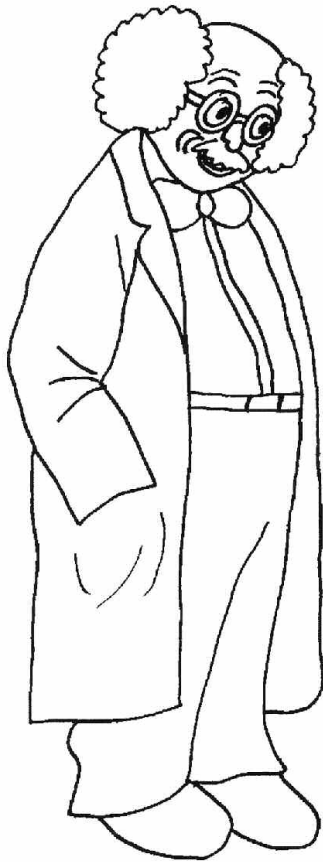


Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 4



Augentraining
Wie heißt der Erfinder?



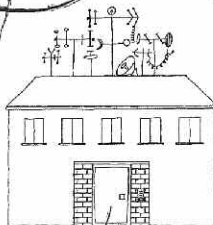
Prof. Dr. Richard Riesenhirn



Prof. Friedhelm Einstein



Prof. Justus Turbozahn



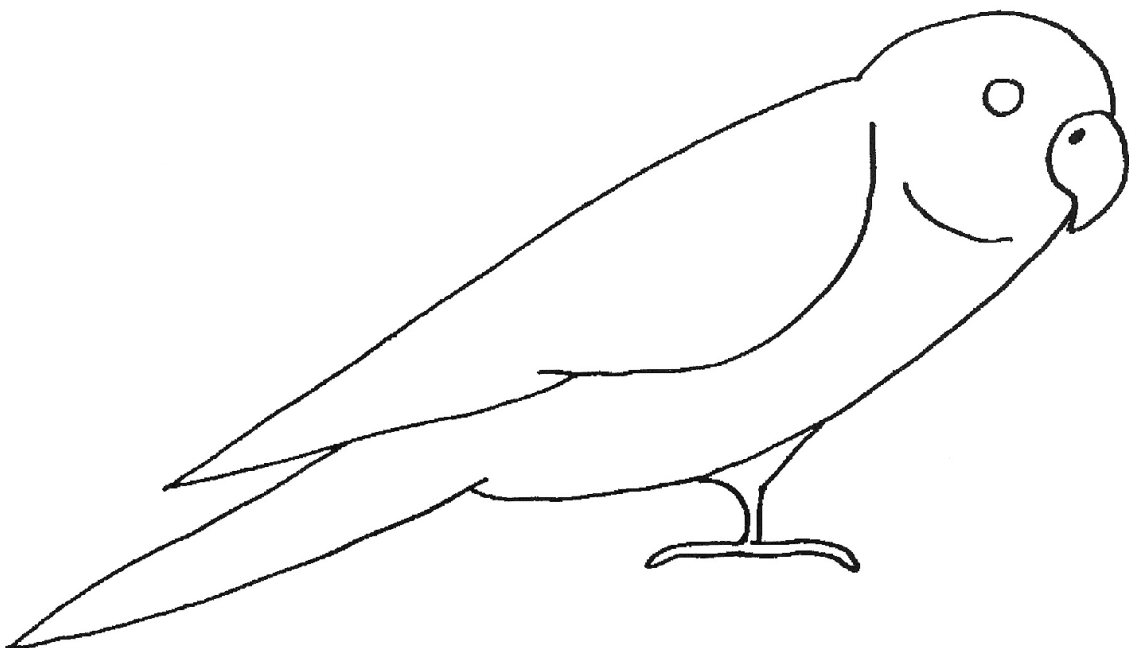
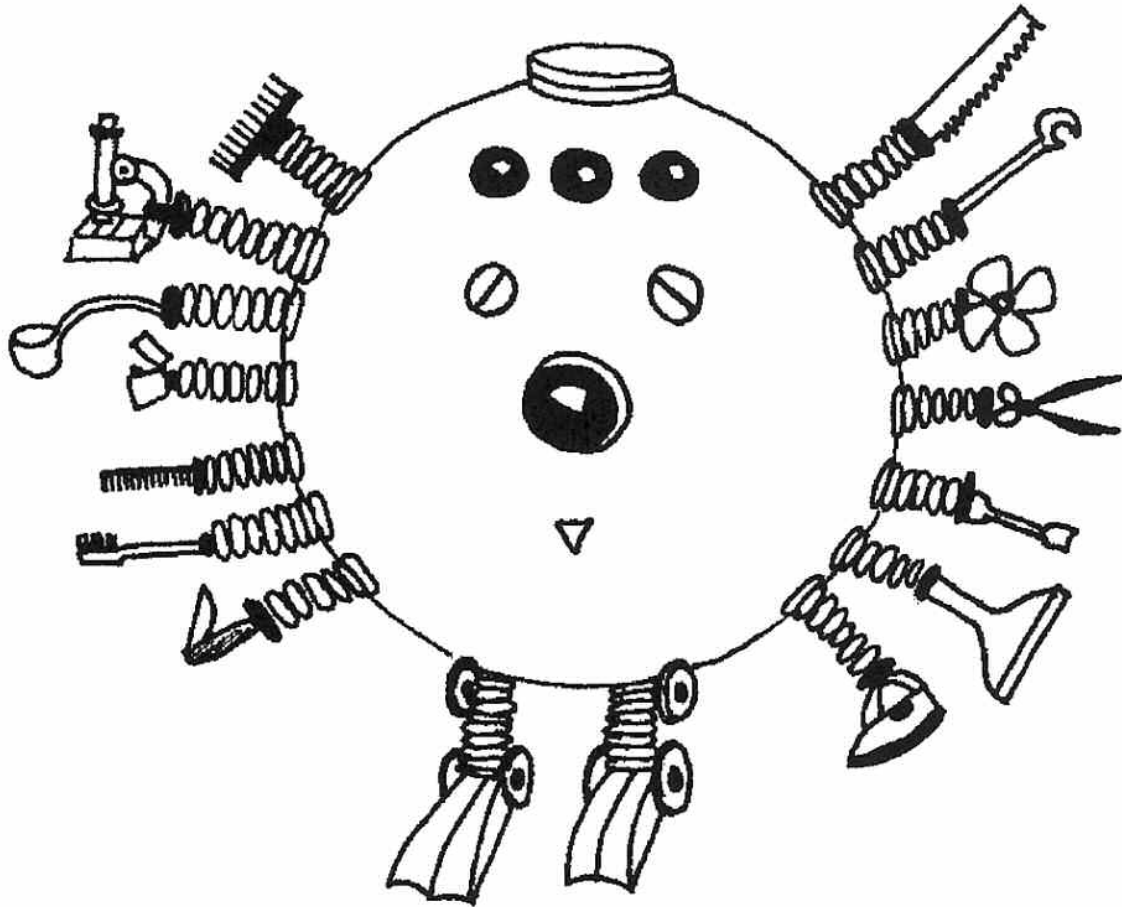
Prof. Theobald Wolkenkratzer

Name:

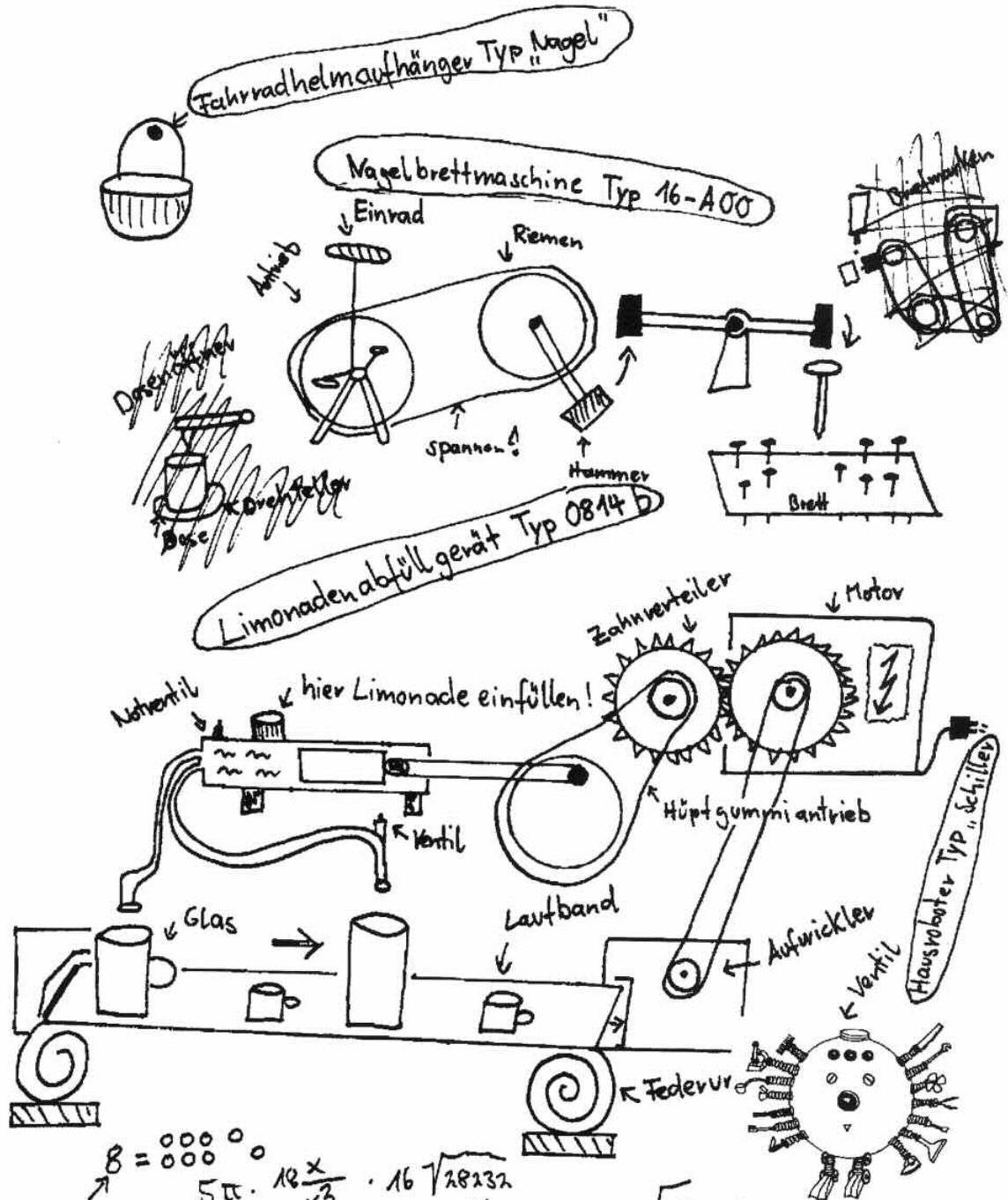
Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 5



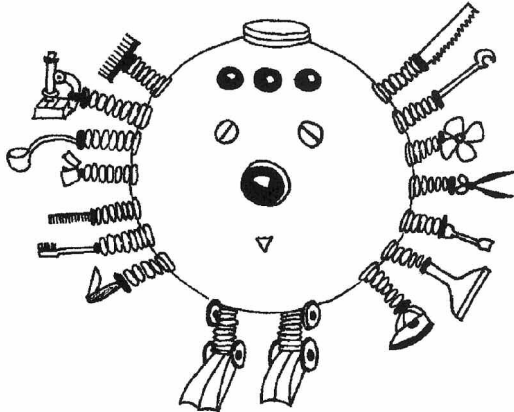
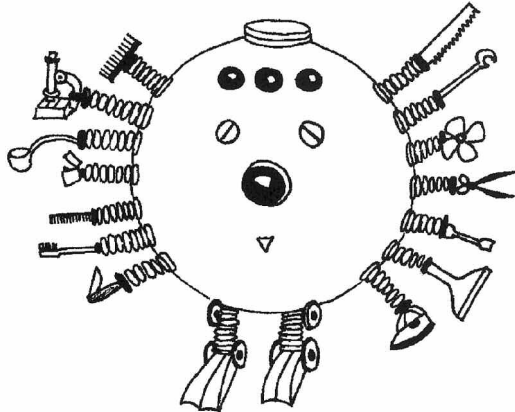
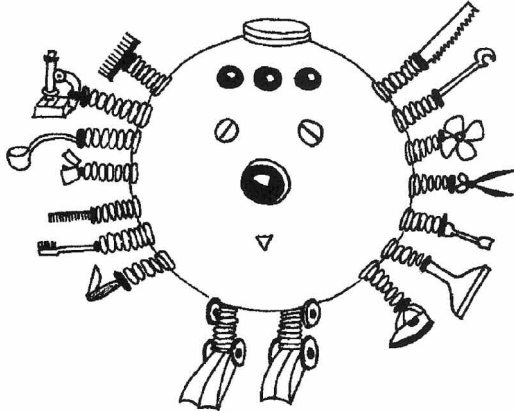
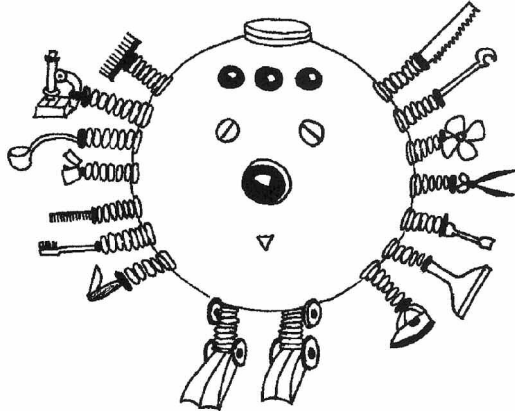
Arbeitsblatt 6



$8 = \frac{0000}{5\pi} \cdot \frac{10x}{x^2} \cdot 16 \sqrt{28232}$
 $2+3 = \frac{4+1}{1}$
 $\sigma = \sigma \leq hm?!$
 $5 = 5 \frac{334 \cdot \frac{12}{4}}{18 \cdot x^{15}}$
 $\sqrt{\frac{\pi}{62v^2}}$
 $\sin^2 \tan$
 $16\pi \cdot \text{Daumen} \approx \text{rot}$
 Gehvorrichtung max. 25 km/h

Arbeitsblatt 7

ExLibris - Kopiervorlagen

<p>Dieses Buch gehört</p> 	<p>Dieses Buch gehört</p> 
<p>Dieses Buch gehört</p> 	<p>Dieses Buch gehört</p> 

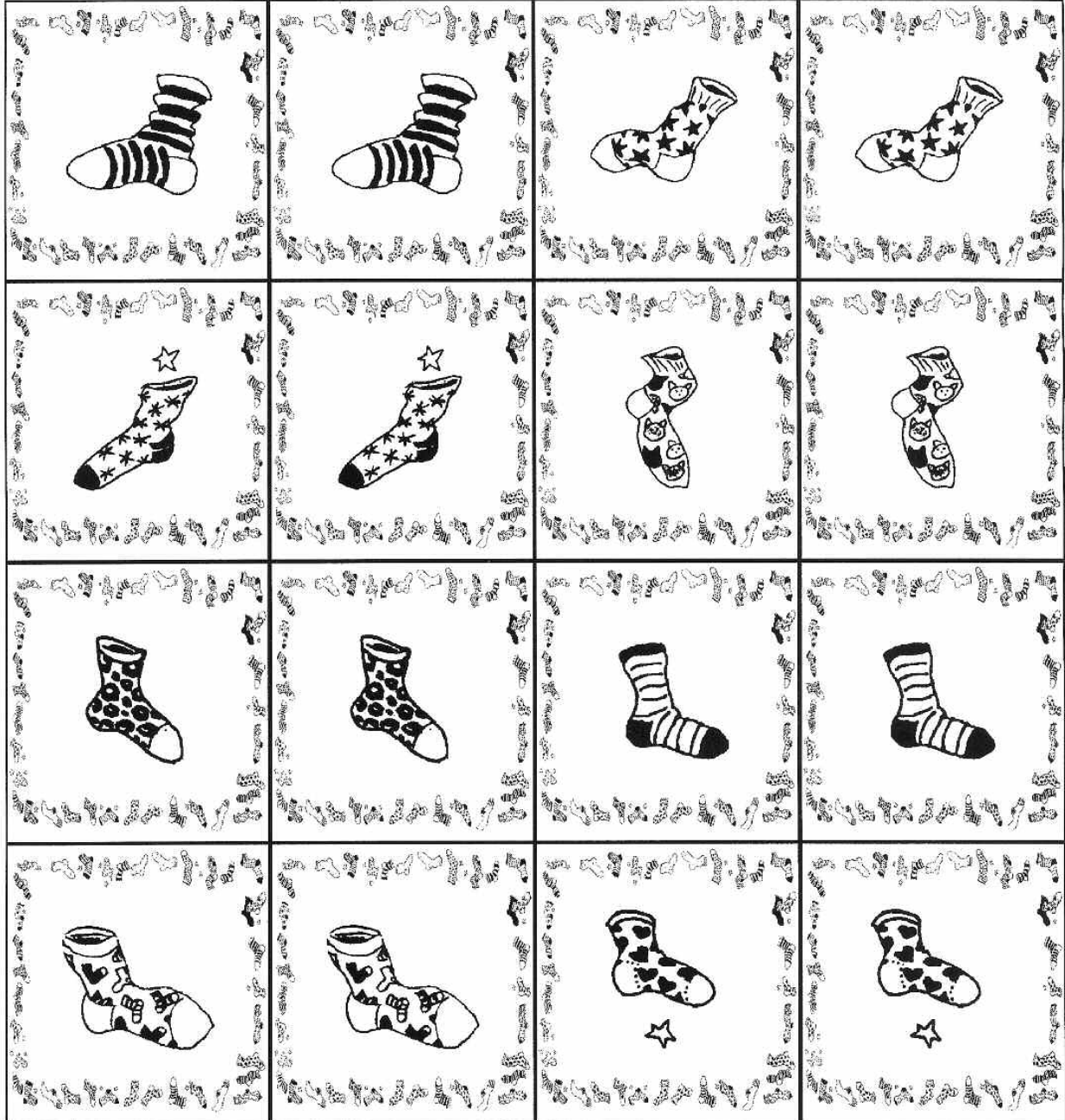
Name:

Klasse:

Datum:


Arbeitsblatt 8

Socken-Memory




Arbeitsblatt 9


Roboter-Musik



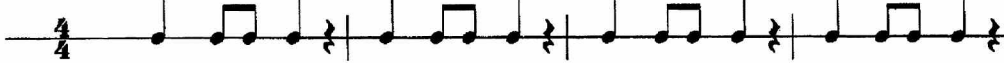
1. bss bss bss bss
2. Jo jo jo jo



1. ping pang pong kling klang klong
2. Gu - ten Tag, gu - ten Tag



1. di - gi da - di di - gi da - di di - gi da - di di - gi
2. Gu - ten Ti und gu - ten To, gu - ten Tag ich bin so froh



1. Brummbekabumm, brumm bekabumm, brumm bekabumm, brumm bekabumm.
2. Ich bin so froh, ich bin so froh, ich bin so froh, ich bin so froh.

Roboter-Spiel

Wir bauen eine Maschine aus lebenden Teilen (4-5 Kinder pro Maschine). Jedes Kind bildet einen Teil der Maschine. Es denkt sich eine eigene Bewegung und ein eigenes, sich wiederholendes Geräusch aus. In der Gruppe beraten die Kinder, wie die Teile zusammenhängen und funktionieren. Anschließend wird die Maschine vorgeführt.

Wer findet den originellsten Namen für diese Maschine?

Arbeitsblatt 10

Der Sockensuch-Rap

Musik: Manfred Glock
Text: Britta und Chr.-Rupert Schneider



Die So-cken-such-ma-schi-ne steht nie-mals, nie-mals still.



Die So-cken-such-ma-schi-ne, die macht bald, was sie will.



Die So-cken-such-ma-schi-ne, die macht bald, was sie will.

1. Es ist Montagmorgen und Jonas wacht auf,
er ist noch sehr müde und gar nicht gut drauf. Die
Mutter kommt herein, er will sie gar nicht sehn:
»Jonas, du Träumer, du musst doch aufstehn.«

//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still.
Die Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

2. Jetzt heißt es wieder anziehen, von Socken keine Spur, da
liegt er ja, der rechte – wo ist der Linke nur?
Ein roter und ein blauer, die liegen noch im Schrank,
der Rechte ist ein gelber – das macht ihn wirklich krank!

//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still.
Die Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

3. Es ist nun Montagmittag, die Schule endlich aus
und Jonas schlendert langsam den langen Weg nach Haus.
Wie heißt der neue Nachbar? Professor Turbozahn?
Das hört sich aber seltsam und äußerst komisch an.

//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still.
Die Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

4. Da steht, er sei Erfinder, das wäre ja genial!
Vielleicht kennt er die Lösung für meine Sockenqual.
Und Jonas bittet Turbozahn, für ihn was zu erfinden,
damit er sich nicht jeden Morgen quälen muss und schinden.

//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still.
Die Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

5. Professor Justus Turbozahn ist fleißig wie 'ne Biene, und
was dabei herauskommt, ist die Sockensuchmaschine. Das
Beste ist: Es soll nicht nur das Suchen ihr gelingen, sie kann
den ganzen Jonas auch seine Kleider bringen.

//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still. Die
Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

6. Doch schon beim ersten Testen nimmt das Unglück seinen
Lauf,
sie brummt und kracht und saugt und saugt
und hört gar nicht mehr auf.
Sie fesselt den Professor;
den Jonas gleich dazu, der Junge zieht den Stecker,
da gibt sie wieder Ruh.

//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still. Die
Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

7. Der Trick mit der Erfindung, er hat nicht funktioniert, die
Sockensuchmaschine hat einfach nicht pariert.
Es bleibt ihm leider nicht erspart, jetzt muss er wieder
suchen,
die Socken rot und gelb und blau – da wird der
Jonas fluchen.

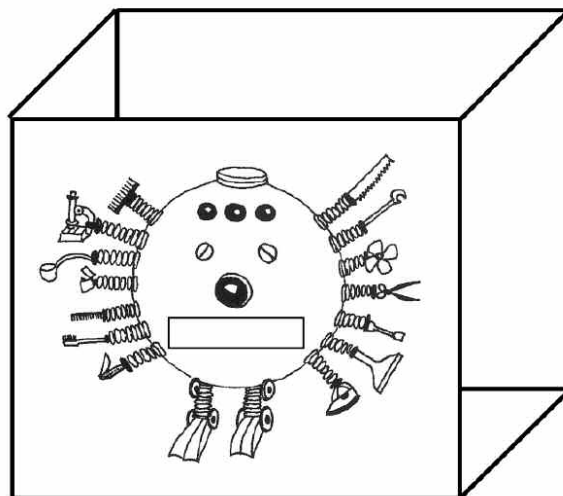
//: Die Sockensuchmaschine, steht niemals, niemals still.
Die Sockensuchmaschine, die macht bald, was sie will://

Arbeitsblatt 11a

Bastelanleitung für einen »Schulroboter«

1. Bastelvorlage auf Tonpapier (Karton) kopieren
2. Netze A und B ausschneiden und an den Faltlinien gut knicken
3. Robotermund auf beiden Seiten entlang der Linie ausschneiden
4. Roboterschachtel zusammenkleben (eine Seite für Tunneleinbau offenlassen)!
5. Tunnelschachtel falten und schraffierte Fläche von innen gegen den Robotermund kleben
6. Offene Seite an der Roboterschachtel zukleben
7. »Fragestreifen« ausschneiden und je nach Übungsbedarf beschriften: z. B. Grundwortschatz lernen; Mathematikaufgaben im jeweiligen Zahlenraum lösen
8. Übungstreifen durch den Robotermund führen und los geht's!

Übungstreifen:



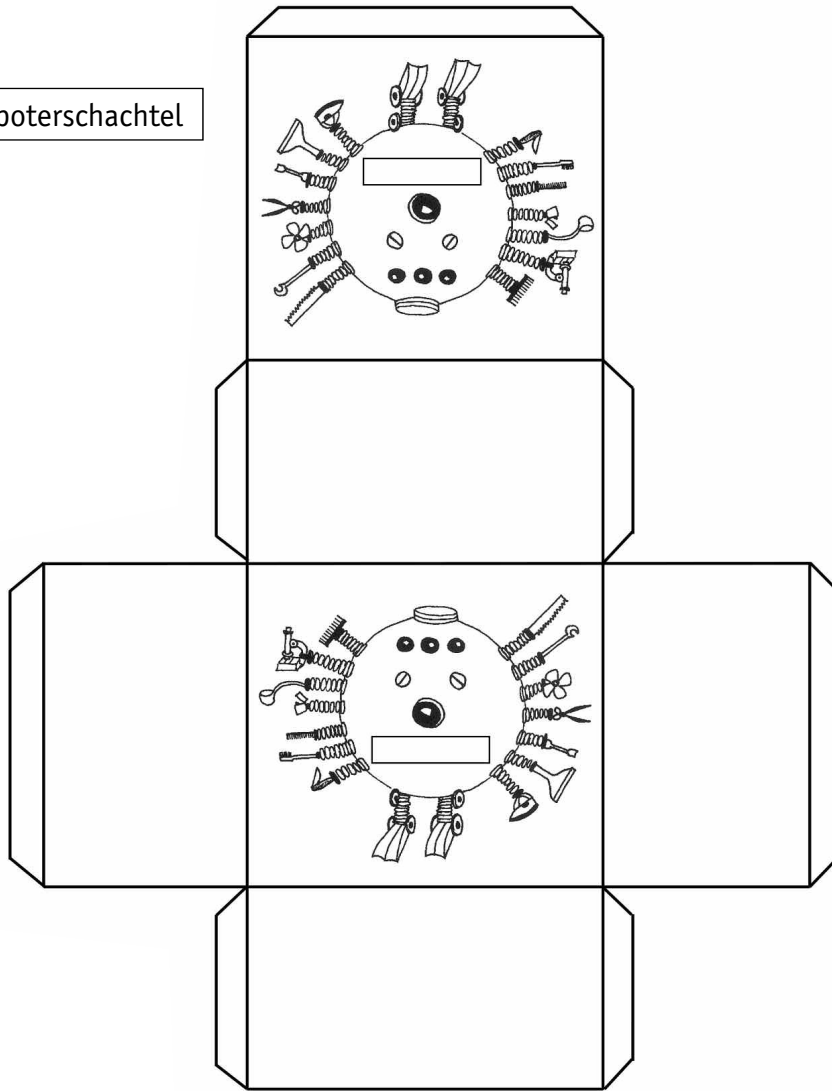
Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 11b

A Roboterschachtel



B Verbindungstunnel

